

Notizen zum Vorkommen von *Campylaea illyrica tiesenhauseni* (GREDLER, 1889) (Illyrische Felsenschnecke var.) (Mollusca: Gastropoda) in Südtirol, Italien

Georg Kierdorf-Traut

Bei meinen Nachforschungen über neue Fundorte der Land-Gehäuseschnecken der Gattung *Chilostoma* in Südtirol und im Trentino (KIERDORF-TRAUT 2011) beschäftigte ich mich mit den Studien von H. KNIPPER (1939) über die südeuropäischen Heliciden, wobei der Rassenkreis von *Cympylaea (Helicigona) planospira* (LAMARCK, 1822) für meine Arbeit sehr nützlich war. Bei dieser Gelegenheit überprüfte ich auch die Gehäuse von *Campylaea illyrica* (STABILE, 1864) aus Venetien und dem Friaul in meiner Sammlung, deren Unterscheidung von *Campylaea planospira* (LAMARCK, 1822) mit einem Hauptverbreitungsgebiet in Mittel- und Süditalien nicht einfach ist, zumal in den norditalienischen Provinzen Trentino, Venetien und Friaul Übergangsformen dieser beiden Arten vorkommen.

Knipper untersuchte das gesamte ihm zugängliche Material aus dem Übergangsgebiet der norditalienischen Provinzen (KNIPPER 1939). Bei den Ergebnissen und Befunden der Untersuchungen führt Knipper unter anderem auch „Branzoll in Tirol, ganz glatt, glänzend“ als Fundort und Beschreibung des Gehäuses für *Campylaea illyrica* (STABILE, 1864) an. Das ist nicht richtig. Die Nominatform von *Campylaea illyrica* (STABILE, 1864) kommt in Südtirol nicht vor. Bei dem Fund Knippers muss es sich um *Campylaea illyrica tiesenhauseni* (GREDLER, 1889) handeln, einer Variation der Illyrischen Felsenschnecke, die Gredler und A.v. Tiesenhausen in Branzoll, südlich von Bozen, Kardaun und Kohlern bei Bozen gesammelt haben. Gredler hat sie dann nach eingehender Prüfung als neue Spezies seinem Freund Alexander Baron von Tiesenhausen gewidmet und mit *Helix (Campylaea) Tiesenhausen Gredler, n. sp.* bezeichnet (GREDLER 1889). Wie aus Gredlers handschriftlicher Eintragung in Gredlers Handexemplar seines Werkes *Tirols Land- und Süßwasser-Conchylien* (GREDLER 1856) hervorgeht, hielt er diese Schnecke zunächst für eine alpine Form von *Campylaea planospira* (LAMARCK, 1822). Er vermerkte in seinem Handexemplar „[...] im Thale des kleinen Baches bei Branzoll, in Steingerölle; daselbst auch *Hel. planospira albina* [...]“ (Abb.1). Nach der jetzt gültigen Nomenklatur muss diese Schnecke *Campylaea illyrica tiesenhauseni* (GREDLER, 1889) heißen.

Bei *Campylaea illyrica tiesenhauseni* (GREDLER, 1889) handelt es sich um eine sehr seltene Land-Gehäuseschnecke Südtirols, die in dem eng begrenzten Gebiet ihres Vorkommens auf Porphyrgestein schwierig zu finden ist, zumal sie fast nur zwischen Dämmerung und Dunkelheit, sowie nach langandauernden Regenfällen ihre Schlupfwinkel (unter Steinen und Mauerritzen) verlässt. In der Roten Liste gefährdeter Schnecken und Muscheln Südtirols wird *Campylaea illyrica tiesenhauseni* in der Gefahrenkategorie 2 (stark gefährdet) und in der Häufigkeitskategorie als sehr selten eingestuft (NIESTERS 1994).

Im Gegensatz zu *Campylaea illyrica* (STABILE, 1884), dessen Gehäuse hornfarben, mit gelblichen Wachstumsunterbrechungen und rotbraunen von helleren Zonen begrenztem Band ist (Abb. 2), zeichnet sich das Gehäuse von *Campylaea illyrica tiesenhauseni* durch opake grauweiße Färbung, ohne Bänderung, aus. Die Größe der Gehäuse schwankt bei beiden Arten zwischen 26,0 und 27,0 mm.

Ich fand die Schnecke an folgenden Orten:

- Bozen: Bad Isidor, Kampenn, 912 m, 05.08.1982, 3 Ex., leg. det. coll. Kierdorf-Traut (Abb. 3)
- Unterland: Aldein/Branzoll, Porphyrschlucht (Aldeiner Graben) nach Branzoll, 950-1.000 m, 04.10.1982, 4 Ex., leg. det. coll. Kierdorf-Traut.

Als ich diese Schnecke erstmals 1982 in Bad Isidor/Kampenn bei Bozen fand, dachte ich an eine Unterart von *Campylaea planospira* (LAMARCK, 1822). Damals war mir die Beschreibung dieser Schnecke Gredlers nicht bekannt (GREDLER 1889). In meinem Beitrag *Notizen zur Fauna der Land-Gehäuseschnecken Südtirols* habe ich meine irrige Annahme korrigiert (KIERDORF-Traut 2001).

Literatur

- GREDLER V.M., 1856: Tirols Land- und Süßwasser-Conchylien I: Die Landconchylien. Verh. zool. bot. Ges. Wien, 6: 25-162.
- GREDLER V.M., 1889: *Helix (Campylaea) Tiesenhauseni* Gredl. n. sp., Separat-Abdruck aus: Nachrichtenblatt der Deutschen Malakozool. Gesellschaft, No. 11 u. 12., Wien: 195-202.
- KIERDORF-TRAUT G., 2001: Notizen zur Fauna der Land-Gehäuseschnecken Südtirols. Gredleriana 1, Naturmuseum Südtirol, Bozen: 183-226.
- KIERDORF-TRAUT G., 2011: Neue Fundorte der Land-Gehäuseschnecken der Gattung *Chilostoma* (Mollusca: Gastropoda) in Südtirol und im Trentino. Gredleriana 11, Naturmuseum Südtirol, Bozen: 145-154.
- KNIPPER H., 1939: Systematische, anatomische, ökologische und tiergeographische Studien an südosteuropäischen Heliciden (Mol. Pulm.). Arch. Naturgeschichte (N. F.), 8: 327-517. Leipzig.
- NIESTERS H., 1994: Rote Liste der gefährdeten Schnecken und Muscheln (Mollusca) Südtirols. In: Rote Liste gefährdeter Tierarten Südtirols, Autonome Provinz Bozen/Südtirol, Bozen: 376-391.

Adresse des Autors:

Georg Kierdorf-Traut
Weisses Haus
D-48268 Greven-Gimbte, Deutschland
kierdorf-traut@t-online.de

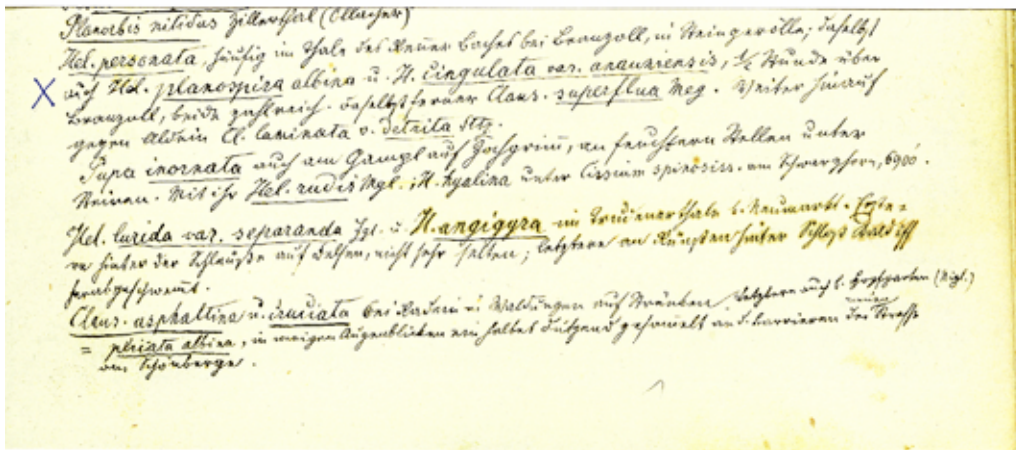


Abb. 1: Handschriftlicher Vermerk Gredlers in seinem Handexemplar „Tirols Land- und Süßwasser-Conchylien“: „*Hel. planospira albina*“



Abb. 2: *Campylaea illyrica*
(LAMARCK, 1822)
San Daniele al Friuli, Friaul, 185 m,
31.08.1981, leg. Kierdorf-Traut
Breite 26 mm.
Foto: Gisela Kierdorf



Abb. 3: *Campylaea illyrica tiesenhauseni*
(GREDLER, 1889)
Bad Isidor/Kampenn bei Bozen, 912 m,
05.08.1982, leg. Kierdorf-Traut
Breite 26 mm.
Foto: Gisela Kierdorf

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Gredleriana](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [014](#)

Autor(en)/Author(s): Kierdorf-Traut Georg

Artikel/Article: [Notizen zum Vorkommen von *Campylaea illyrica tiesenhauseni* \(Gredler, 1889\) \(Illyrische Felsenschnecke var.\) \(Mollusca: Gastropoda\) in Südtirol, Italien 265-268](#)